

# Punkrock, Traumtore und ganz viel Durst

AN PFINGSTEN WIRD FREIBURG DIE HAUPTSTADT DER ALTERNATIVEN KICKER

**A**al Vibrator Moskowskaja aus Bremen, Betong Union aus Köln, Marodierende Friedenstauben aus Iserlohn oder Dynamo Windrad aus Kassel – manchmal sind die Namen der Teams fantasievoller und erfrischender als das, was auf'm Platz geschieht. Egal, wer Profifußball sehen will, ist im badenova-Stadion ohnehin besser aufgehoben. Dennoch, an Pfingsten, vom 9. bis 11. Mai, wird Freiburg zur Fußballhochburg, die deutschen Meisterschaften der Alternativkicker (DAM 2008) stehen auf dem Spielplan. Am Start sind insgesamt 32 Teams, darunter auch wieder die beiden ausländischen Vertreter Union Street aus Oxford und die Soccer Sissies aus Wien. Regensburg stellt gleich vier Teams, die als trinkfest bekannten Bielefelder drei.

**Aus der Freiburger Bunten Liga** haben es gleich fünf Mannschaften in die Endausscheidung geschafft: SEK macht Durchzug, Rote Socken, Vorwärts Bethlehem, Kurzschluss Osram Heynckes und natürlich die Helden von Frisch-Auf Bölkstoff. Helden deswegen, weil die Jungs mit dem rot-schwarz gestreiften Dress bei den DAM 2007 in Köln ein famoses 2:0 im Finale gegen die Roten Hosen aus Berlin erreichten und deshalb als Titelverteidiger die Austragung in den Breisgau holten – zum dritten Mal übrigens seit Bestehen der alternativen Meisterschaften.

**Wer auf den Plätzen** von Blau-Weiß Wiehre, dem PSV Freiburg und dem FC St. Georgen nun um die Schale kicken darf, der musste ein hartes Auswahlverfahren durchstehen. Die Jury, so verraten Eingeweihte, sei härter gewesen als die von Dieter



Foto: © Privat

So sehen Sieger aus – die Helden von Frischauf Bölkstoff nach dem 2:0 Sieg gegen die Roten Hosen aus Berlin.

Bohlen und den anderen Schlagerfuzzis. Und natürlich noch viel bestechlicher – also genauso wie im richtigen Fußballleben. Dass Senile backt mitspielt, haben die Aachener einem ganz besonderen und hübschen Geschenk an die Jury zu danken: echte Printen mit kleinen Fußballern garniert. Auch bei der Bewerbung der Kaltwassergang soll es nicht ganz ohne Mauscheleien abgegangen sein. Zumindest traf in Freiburg ein köstlicher selbstgebrannter Schnaps ein, der die Entscheider wohl beflügelt hat. Immerhin, die Kicker aus dem 130-Seelen-Kaff Egelfingen von der schwäbischen Alb können nun siegessicher grölen: „Hurra, hurra, das ganze Dorf ist da“.

**Wer holt den Titel?** Prognosen sind schwierig, denn das hängt hauptsächlich von der Tagesform ab. Und die wiederum von der Nacht davor und den erzielten Treffern an der Theke. In der JBS St. Georgen in der

Bozener Straße geht es nach Spielabbruch jedenfalls richtig zur Sache. Am Freitag, 9. Mai, spielen mit FED UP 74 eine Pop-Punk-Combo, anschließend legen Dj PPapa Chico & Friends bis zum „Grauen des Morgens“ auf. Am Samstag, 10. Mai, sorgt zuerst das Spielmobil für Kurzweil, abends gibt es Punk, Rock, Country und Rockabilly. Am Sonntag, 11. Mai, wird nach der Siegerehrung noch einmal gehottet. Für die, die dann noch halbwegs gradeaus laufen können.

**Dominik Bloedner**

Deutsche Alternative Meisterschaft

## Info

**Internet:** [www.dam-2008.de](http://www.dam-2008.de)

**Termin:** 9. bis 11. Mai 2008

**Spielorte:** FC St. Georgen, Blau-Weiß Wiehre, PSV Freiburg

**Rahmenprogramm:** Bier, Bands und Djs im JBS in St. Georgen in der Bozener Stra-

# Wellenreiten in der Dreisam

## SURFTEAM FREIBURG TRAINIERT FÜR MEISTERSCHAFTEN

**W**ellenreiten an der Uni Freiburg – gibt's das? Ja! Auch wenn Berge und Schnee weitaus näher sind als Mittelmeer und Atlantik, hat es sich eine Gruppe von Studenten nicht nehmen lassen, ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Wellenreiten nennt sich der neue Trendsport, der sich auch in Freiburg immer mehr durchsetzt. Wie der Name schon sagt: man braucht Wellen. Gute Wellen. „Beim Surfen tauchst du ein Stück in das Element Wasser ein. Das ist, als würde sich der Berg mitbewegen“, schwärmt Alexander Spiller vom Surfteam Freiburg. Der 26-jährige Student, der seit 2003 in Freiburg neben Englisch und Europäischer Ethnologie auch Sport studiert, hat seine Liebe zum Surfen übers Snowboarden entdeckt – und ist seither leidenschaftlicher Surfer.

Seit 2006 organisiert er zusammen mit Assistentin Julia Jergus die jährlich stattfindende Fahrt zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Wellenreiten

ins französische Seignosse. Was klein anfing, entwickelte sich schnell zum „Hype“, der Jahr für Jahr mehr Studenten anzog. „Als Karl Wink, der damalige Organisator an der Uni Freiburg und Top-Wellenreiter, mir die Stelle als Obmann anbot, hatte ich nicht mit einem derartigen Ansturm gerechnet“, meint Spiller schmunzelnd. Aus dem siebenköpfigen „Kern“, der im Sommer 2004 zum ersten Mal in Seignosse startete und mit Florian Duhse den Titel des Deutschen Meisters abräumte, wurde bald ein starkes Team, das sich

### Warten, Angst, Respekt und Spaß

schnell einen Namen unter den anderen Hochschulen machte. Aus ganz Deutschland sind jedes Jahr rund 500 Leute von 20 bis 30 Unis mit dabei. Mitmachen kann jeder, der an der Uni Freiburg oder der PH studiert und dem das Wellenreiten nicht ganz fremd ist. Organisiert werden die Meisterschaften vom Reiseveranstalter Wave-tours, der die Anlage in Seignosse während der Meisterschaften in ein Paradies für Partylustige verwandelt. Kein Wunder, dass die Freiburger Fans auf den Geschmack gekommen sind und 2007 sogar den Team-Support Preis als größte „Fangruppe“ gewannen.

Was sich nach Strand, Party und Meer anhört, ist für die Starter mit Anstrengung verbunden. Das Ziel während der einwöchigen Meisterschaften: Möglichst viele Wellen in 15 Minuten reiten. „Angesetzt sind zehn Wellen, aber das schafft kaum jemand – drei bis vier sind die



Ab in die Dreisam – morgens um acht Uhr.

Norm“, meint Spiller, der übrigens vor zwei Jahren beschloss, sich auch unter dem Jahr in Freiburg fit zu halten. Seitdem trainieren die echten „Sportfreaks“ des Teams regelmäßig morgens um acht – auf der Dreisam oder an diversen Baggerseen. „Klar, die großen Wellen gibt's hier nicht, uns geht's vielmehr um den Muskelaufbau und um den Fun.“ Denn der steht trotz allem im Vordergrund. „Meine vier Regeln des Surfen: Warten, Angst, Respekt und Spaß.“

Auch dieses Jahr ist das Freiburger Team in Seignosse vertreten: Vom 10. bis zum 17. Mai dreht sich dort alles ums Surfen. Interessenten können sich ab April online auf [www.wirsehunsamatlantik.de](http://www.wirsehunsamatlantik.de) anmelden. „Durch das Portal wollen wir in erster Linie die Anmeldung erleichtern, aber auch allgemeine Infos rund ums Surfen, die Meisterschaften sowie Dreisamwasserbestände und die Trainingstermine bereitstellen“, sagt Spiller. Nicht verpassen sollten Surffans die „Surfparty“ im White Rabbit am 21. April. **Julia Angstenberger**

Infos rund ums Wellereiten und die Meisterschaften gibt's unter: [surfen@unifreiburg@web.de](mailto:surfen@unifreiburg@web.de)